DAS INNERE HAT MEHR ALS EINE STIMME

PROJEKTPROFIL UND ENTWICKLUNGSRAHMEN

VOYEN

Musik für das Unaufgelöste



Voyen [Svetogor]

Experimentelle Musik und audiovisuelle Kunst

voyen-svetogor.art

PROJEKTPROFIL
KULTURPARTNER
INTERNATIONALE PROGRAMME
ÖFFENTLICHKEIT

STAND NOVEMBER 2026 · VERSION 2.2

MUSIK · FILM · MENTALISIERUNG

01 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 01

Ein Klang. Mehrere Wirklichkeiten.

> **Ein Schlag auf ein Fell. Für einen Menschen beginnt ein Rhythmus. Für einen anderen kehrt eine Erinnerung zurück. Im selben Augenblick können wir weit voneinander entfernt sein. Voyen [Svetogor] setzt an dieser Entfernung an: an dem, was zwei Menschen trennt, die dasselbe hören.**

Wer eine Trommel anschlägt, hört manchmal eine zweite antworten, die niemand berührt hat: Ihr Fell schwingt mit, weil es auf dieselbe Spannung gestimmt ist. Resonanz ist kein Einverständnis, sondern eine Verwandtschaft der Schwingung. Voyen [Svetogor] verbindet experimentelle Musik mit Film, elektronischen Klängen und der Erfahrung gemeinsamer Anwesenheit und arbeitet mit dem, was zwischen Menschen auf diese Weise spürbar wird, bevor sie sich darüber verständigen: Anziehung, Fremdheit, Unruhe, Zärtlichkeit. Eine Aufführung bietet diesen Empfindungen eine Form, in der sie sich verändern dürfen.

Emotionale Authentizität ist dabei ein künstlerischer Anspruch. Freude bekommt keinen Vorrang vor Schmerz. Hoffnung muss ihre Zweifel nicht verschweigen. Auch Zynismus gehört zu dieser Sprache, wenn in ihm die Enttäuschung über eine Welt hörbar wird, die hinter ihren eigenen Versprechen zurückbleibt.

Woraus die Arbeit entsteht

Voyen [Svetogor] arbeitet seit vielen Jahren mit jungen Menschen, deren Wege sich den vorgesehenen Ordnungen entziehen. Wer in solchen Gesprächen sitzt, lernt, dass ein Satz zwei Bedeutungen haben kann und ein Schweigen drei. Aus dieser Erfahrung und aus dem eigenen Leben entsteht die Musik: nicht als Bericht darüber, sondern als Form, in der dasselbe Nebeneinander hörbar wird.

Was in Planung ist

In Planung ist ein Konzert von 23 Stunden Dauer. Es gilt Themen wie ADHS, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus-Spektrum und soll Virtuosen verschiedener Musikrichtungen zusammenführen; Ort, Termin und Besetzung stehen noch aus. Den Weg dorthin bilden audiovisuelle Konzerte mit Filmsequenzen. Klangwerkstätten, Residenzen und internationale Koproduktionen sind als weitere Entwicklungswege angelegt.

Ich will niemandem sagen, was er fühlen soll. Ich will, dass es im Saal erlaubt ist, zwei Dinge zugleich zu fühlen.

02 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 02

Die Gleichzeitigkeit der Gefühle

> **Man kann jemanden lieben und ihm gegenüber erschöpft sein. Man kann hoffen und den eigenen Optimismus kaum ertragen. Solche Gleichzeitigkeit gehört zum menschlichen Erleben. Sie ist das Material dieser Arbeit.**

Voyen [Svetogor] interessiert sich für Gefühle, die sich einer sauberen Ordnung entziehen. Seelischer Schmerz kann in einen hellen Klang geraten. Ein harmonischer Verlauf kann etwas Bedrängendes bekommen. Die Musik darf ihre Richtung ändern, wie sich auch eine Empfindung verändert, sobald ein anderer Mensch hinzukommt.

Authentizität hat eine Form

Künstlerische Aufrichtigkeit verlangt Entscheidungen: wie lange eine Spannung bestehen bleibt, wann ein Klang abbricht, welche Nähe ein Bild zulässt. Die unmittelbare Regung wird bearbeitet, bis sie eine eigene Gestalt gewinnt. So kann aus persönlicher Erfahrung etwas entstehen, dem andere Menschen mit ihrer eigenen Geschichte begegnen.

Liebe unter wirklichen Bedingungen

Liebe und Nächstenliebe werden hier nicht gefeiert, sondern unter ihren Bedingungen gezeigt: an dem Abend, an dem die Geduld aufgebraucht ist, bevor der andere mit Reden fertig ist; in der Zusage, die man hält, obwohl man sie bereut. Auch Müdigkeit und Abwehr haben in dieser Auseinandersetzung einen Platz. Erst mit ihnen wird hörbar, was Zugewandtheit kostet.

Die Schärfe des Zynismus

Zynische Passagen können dort entstehen, wo Wirklichkeit und Anspruch auseinanderfallen. Ihre Schärfe braucht einen Gegenstand: eine gesellschaftliche Gewohnheit, einen falschen Trost, die Sprache einer Institution. Die Person, deren Verletzlichkeit berührt wird, behält ihre Würde.

Zynismus ist bei mir keine Pose. Er ist die Enttäuschung, die noch nicht aufgegeben hat.

Ein Gefühl kann wahr sein, während sein Gegenteil bereits in uns beginnt. Die Aufführung lässt diese Spannung bestehen. Wer zuhört, darf eine Erfahrung machen, die der Künstler weder vorausgesehen hat noch vollständig erklären kann.

03 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 03

Wir hören mit unserer Geschichte

> **Derselbe Ton, zwei Köpfe, zwei Ergebnisse. Was den einen beruhigt, treibt den anderen aus dem Raum. Dieser Unterschied ist kein Störfall der Aufführung, sondern ihr Gegenstand. In ihm beginnt die mentalisierende Haltung des Projekts.**

Mentalisierung ist ein Begriff aus der Psychologie und meint etwas Alltägliches: hinter einem Verhalten ein Gefühl, einen Gedanken, einen Wunsch zu vermuten, ohne die Vermutung für die Wahrheit zu halten. Wir können etwas erahnen und uns zugleich irren. Die Musik dieses Projekts macht aus genau dieser Lage eine Form, nur ohne Worte.

Eine Haltung wird hörbar

Jeder Raum hat Töne, die er verstärkt, und Töne, die er verschluckt; derselbe Schlag klingt im Treppenhaus anders als auf einer Wiese. Menschen sind in dieser Hinsicht Räume. Voyen [Svetogor] rechnet damit, dass eine Passage in jedem Menschen im Saal eine andere Resonanz findet, und baut nichts, das diese Unterschiede ausgleichen soll. Niemand muss dieselbe Bedeutung in einer Passage finden; das Publikum behält seine eigene innere Bewegung.

Erfahrung aus dem psychosozialen Mentoring

In der Begleitung junger Menschen zeigt sich, wie viel von der Qualität einer Beziehung abhängt: ob jemand vorschnell festgelegt wird, ob eine Zusage trägt, ob ein eigener Schritt möglich bleibt. Diese berufliche Erfahrung prägt den künstlerischen Blick. Sie wird in Entscheidungen über Zuhören, Beteiligung, Nähe und Unterbrechung übersetzt.

Was hier soziokulturell bedeutet

Niemand fühlt im luftleeren Raum. Wer dreimal gehört hat, er sei zu laut, zu langsam, zu viel, hört sich irgendwann selbst so. Das Projekt holt diese Sätze aus dem Einzelzimmer in den Saal, wo sie neben den Sätzen der anderen stehen, ohne dass einer gewinnen muss. Ein persönlicher Klang kann eine gesellschaftliche Spannung berühren, ohne für alle dieselbe Aussage zu tragen.

> Die Teilnahme setzt keine persönliche Offenlegung voraus. Auch stilles Zuhören ist eine vollständige Weise, anwesend zu sein. Voyen [Svetogor] ist ein künstlerisches Vorhaben; Diagnostik und Behandlung gehören nicht zu seinem Angebot.

04 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 04

Eine Partitur aus Nähe und Reibung

> **Ein akustischer Ton trägt die Berührung, aus der er entstanden ist. Ein elektronischer Klang kann seinen Ursprung verbergen. Zwischen beiden liegt ein weites Feld künstlerischer Entscheidungen.**

Fell, Saite, Strom

Perkussion gibt dem Geschehen Körper und Zeit. Eine tiefe Trommel hört man nicht nur, man bekommt sie ins Brustbein; der Körper wird für einen Moment selbst zum Resonanzraum und schwingt mit, ob er will oder nicht. Von dieser unfreiwilligen Nähe aus beginnt die Arbeit. Ein wiederkehrender Schlag kann Verlässlichkeit erzeugen; eine Verschiebung lässt diese Gewissheit kippen. Akustische Instrumente, E-Gitarren und Synthesizer erweitern das Material. Sie erlauben Übergänge von durchlässigen, beinahe tastenden Klängen zu dichter Bewegung und scharfer Reibung.

Das Spiel der anderen

Improvisation macht die Reaktion zum Teil der Komposition. Jemand setzt etwas fort, widerspricht oder wartet. Komponierte Abschnitte können Wiederkehr und Orientierung schaffen. Für jede Produktion wird entschieden, wie viel festgelegt ist und wo das Zusammenspiel eine unerwartete Richtung nehmen darf.

Künstliche Intelligenz im künstlerischen Prozess

Künstliche Intelligenz ist in dieser Arbeit kein Werkzeug, das man verschweigt, und kein Partner, den man überschätzt. Generiertes Material kann in Klang und Bild eingehen; danach wird es behandelt wie jedes andere Material: gekürzt, verstimmt, verworfen. Die Spannung zwischen einer erzeugten Struktur und einem körperlich gespielten Ton ist selbst ein mögliches Thema. Der tatsächliche Einsatz wird für jede Produktion nachvollziehbar benannt.

Das Bild darf widersprechen

Filmsequenzen eröffnen eine weitere Wahrnehmungsebene. Sie können der Musik folgen oder eine andere Zeit behaupten. Ein ruhiges Bild neben einer unruhigen Klangfläche verändert die Aufmerksamkeit. Der Zusammenhang entsteht auch im Publikum, das beides auf seine Weise verbindet.

Stille hat Dauer

Wenn der Klang aufhört, bleibt die Anwesenheit der anderen. Eine Pause kann entlasten, verunsichern oder etwas Unausgesprochenes hervortreten lassen. Deshalb erhält sie dieselbe gestalterische Aufmerksamkeit wie ein musikalischer Einsatz.

05 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 05

Anwesend sein, auf eigene Weise

> **Eine Aufführung beginnt lange vor dem ersten Ton: mit der Art, wie Menschen eingeladen werden, mit dem Zugang zum Ort und mit der Freiheit, den eigenen Abstand zu finden.**

Das audiovisuelle Konzert

Musik und Film bilden eine gemeinsame Dramaturgie. Intensität, Wiederholung und Unterbrechung geben ihr einen Verlauf. Eine Aufführung kann eine knappe Stunde in einem Nebenraum dauern oder einen ganzen Abend auf einer Festivalbühne füllen. Wer kommt, erfährt vorher, wie lang es wird und wie laut; die Deutung bleibt beim Publikum.

Die offene Probe

Eine Probe macht die Arbeit an einer Form sichtbar. Eine Passage wird wiederholt, ein Einsatz verschoben, ein Bild entfernt. Das Publikum kann erleben, wie sich Bedeutung durch eine kleine Entscheidung verändert. Ein anschließender Austausch bleibt bei diesen Wahrnehmungen und wahrt die Eigenständigkeit jeder Lesart.

Das Klanglabor

Als ergänzendes Format können Beteiligte mit Rhythmus, Klang und Bildern arbeiten. Ein gemeinsamer Puls oder eine kurze Improvisation bietet einen ersten Zugang. Welche Vorkenntnisse nötig sind, legt das jeweilige Angebot fest; einen gemeinsamen Puls zu halten, kann jeder. Wer eine Empfindung in Klang bringt, entscheidet selbst, ob sie einen Namen bekommt.

Die Residenz

Eine gemeinsame Arbeitsphase kann Musik- und Filmschaffende unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen. Aus Proben, Materialrecherche und Gesprächen wächst eine Produktion oder eine öffentliche Werkstatt. Lokale Partner können Erfahrungen und Themen einbringen, die am jeweiligen Ort Bedeutung haben. Die beschriebenen Werkstatt- und Austauschformate sind Entwicklungsmöglichkeiten.

> Beteiligung braucht Wahlmöglichkeiten: zuhören, mitgestalten, eine Wahrnehmung teilen oder für sich behalten. Alter, Begleitung und Zugänglichkeit werden für jedes Format konkret bestimmt.

06 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 06

23 Stunden, viele innere Zeiten

> **23 Stunden sind länger als jede Aufmerksamkeit und kürzer als ein Tag. Wer kommt, wird müde werden, und die Musik darf es auch. Themen wie ADHS, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus-Spektrum bekommen hier eine Dauer, die ihnen der Alltag sonst nicht zugesteht: Anfänge dürfen wiederkehren, Energien wechseln, vertraute Motive fremd werden.**

Der Verlauf bietet die Möglichkeit, Verdichtung und Entlastung, Beharrlichkeit und Neubeginn musikalisch zu bearbeiten. Welche Abschnitte entstehen und wie sie ineinandergreifen, gehört zur weiteren Konzeption.

Seelische Erfahrung in ihrer Verschiedenheit

Jedes dieser Themen verlangt einen eigenen Zugang, und keines lässt sich auf einen Klang bringen. Eine Stunde Musik kann eine Perspektive öffnen; die Erfahrung eines Menschen stellt sie niemals abschließend dar. Beteiligte mit eigener Erfahrung können auf freiwilliger Basis an der Entwicklung mitwirken.

Einladungen über musikalische Grenzen hinweg

Eingeladen werden sollen Virtuosen verschiedener Musikrichtungen, Menschen also, die ihr Instrument so weit beherrschen, dass sie es verlassen können. Zusagen stehen noch aus. Interessant wird es dort, wo musikalische Gewohnheiten aufeinanderprallen und niemand nachgibt, bevor etwas Drittes entsteht.

Das Publikum hat seine eigene Zeit

Niemand muss 23 Stunden bleiben. Das Publikum kommt für einen Block, geht, schläft, kommt wieder; wechselnde Ensembles und ruhigere Übergänge sind als Modell vorgesehen, damit Ein- und Ausstieg jederzeit möglich bleiben. Ein verständlicher Ablauf hilft, einen eigenen Weg durch das Gesamtformat zu finden.

Im Alltag bekommen diese Themen einen Nebensatz. Hier bekommen sie 23 Stunden.

In Planung. Das 23-Stunden-Konzert ist ein Vorhaben in Entwicklung. Ort, Termin, Programm, Mitwirkende und Budget werden vor einer verbindlichen Ankündigung geklärt.

07 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 07

Über Grenzen hören

> **Ein Klang reist leichter als seine Bedeutung. Was an einem Ort vertraut klingt, kann anderswo fremd sein. Internationale Zusammenarbeit beginnt für Voyen [Svetogor] mit der Aufmerksamkeit für diesen Unterschied.**

Wer aus einer anderen musikalischen Kultur kommt, bringt nicht nur Tonleitern mit, sondern Regeln darüber, wann man einsetzt, wann man schweigt und wer das letzte Wort hat. Daraus kann eine gemeinsame Arbeit entstehen, die die Spuren ihrer Herkunft behält. Auch Missverständnisse können produktiv werden, wenn es Zeit gibt, ihre Entstehung wahrzunehmen.

Austausch, der ins Werk eingeht

Mögliche Wege sind Künstlerresidenzen, Gastspiele, Klangwerkstätten und audiovisuelle Koproduktionen. Kulturzentren, Festivals, Bildungs- und soziokulturelle Einrichtungen können Partner werden. Ein gemeinsamer Arbeitsauftrag klärt, welche Themen verfolgt werden und welchen Beitrag jeder Partner leisten möchte.

Teilnahmeprogramme mit eigenem Handlungsspielraum

Wer teilnimmt, braucht eine verständliche Vorstellung davon, was ihn erwartet und was er selbst verändern kann. Sprache, musikalische Erfahrung, Reisebedingungen und Zugänglichkeit werden früh berücksichtigt. Eine gemeinsame Erkundungsphase kann in die künstlerische Arbeit und eine freiwillige öffentliche Präsentation übergehen.

Wer mitarbeitet, prägt die Form

Themen, Arbeitsweisen und öffentliche Darstellung werden gemeinsam entwickelt. Künstlerische Beiträge und organisatorische Arbeit erhalten eine erkennbare Zuordnung.

Am Ende kann eine Aufführung stehen. Ebenso bedeutsam ist die entstandene Fähigkeit, miteinander weiterzuarbeiten.

08 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 08

Der offene Versuch braucht Präzision

> **Künstlerische Offenheit verlangt einen Rahmen, auf den sich Menschen verlassen können. Wer weiß, wofür er Verantwortung trägt, kann sich im Zusammenspiel weiter vorwagen.**

Anlass und Umfang klären

Eine Kooperation beginnt mit einer konkreten Verständigung über Thema, Publikum und Format. Daraus ergeben sich Dauer, Arbeitsphasen und der Beitrag der Partner. Ein erstes Vorhaben darf überschaubar sein. Es soll genug Substanz haben, um die künstlerische Idee tatsächlich zu erproben.

Material entwickeln und Entscheidungen prüfen

Musikalische Skizzen, Improvisationen und Filmsequenzen werden im Zusammenspiel erprobt. Eine Werkstatt kann zeigen, wie Klang und Bild im jeweiligen Raum wirken. Rückmeldungen eröffnen zusätzliche Perspektiven; die künstlerische Leitung verantwortet die weitere Form.

Verantwortung verteilen

Künstlerische Leitung, Ensemble, audiovisuelle Mitwirkende, Produktion und Technik erhalten klare Aufgaben. Bei Angeboten für junge Menschen wird die erforderliche Begleitung vereinbart. Persönliche Geschichten und Aufzeichnungen gehen nur mit geklärter Zustimmung und vereinbarten Nutzungsrechten in die Arbeit ein.

Den Zugang mitgestalten

Eine Ankündigung beschreibt Dauer und wesentliche Wahrnehmungsbedingungen. Intensive Lautstärke oder schnelle Bildwechsel werden benannt, wenn sie zur Produktion gehören. Sitzmöglichkeiten, Ein- und Ausstieg sowie Rückzugsbereiche werden mit dem Veranstaltungsort abgestimmt.

Die Arbeit ermöglichen

Ein Kostenplan umfasst je nach Format Honorare, Proben, Produktion, Raum, Ton-, Bild- und Lichttechnik, Reisen, Unterkunft, Übersetzung, Zugänglichkeit, Rechte und Kommunikation. Eine konkrete Zeit- und Ressourcenplanung folgt aus der gemeinsam vereinbarten Produktion. Für das 23-Stunden-Konzert kommen personelle Ablösung, Ruhezeiten, Rückzugsbereiche und eine technische Betreuung über die gesamte Dauer hinzu.

Nach der Aufführung werden Erfahrungen zusammengetragen: Was hat künstlerisch getragen? Wo hat die Organisation Möglichkeiten eröffnet oder begrenzt? Die Antworten bilden das Material für die nächste Arbeitsphase.

09 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 09

Was eine Arbeit hinterlässt

> **Eine Aufführung kann nachwirken, ohne sofort in Worte zu kommen. Wer nach ihrer Qualität fragt, muss diese Unverfügbarkeit respektieren und zugleich genau hinsehen.**

Die künstlerische Arbeit

Zu prüfen ist, ob Klang, Bild und Dramaturgie eine eigenständige Form gefunden haben. Haben die musikalischen Begegnungen die Arbeit verändert? Waren Intensität und Unterbrechung bewusst gestaltet? Welche Rolle hatte generiertes Material im Verhältnis zum gespielten Ton? Solche Fragen gehören in das Gespräch der Mitwirkenden.

Die Erfahrung der Beteiligten

Ein Projekt kann dokumentieren, wer beteiligt war, welche Zugänge funktioniert haben und welche Arbeiten entstanden sind. Freiwillige Rückmeldungen geben Aufschluss darüber, was berührt, irritiert oder den Zugang erschwert hat. Verschiedene Eindrücke dürfen sich widersprechen. Aus ihrer Differenz lässt sich lernen.

Die gesellschaftliche Aufmerksamkeit

Voyen [Svetogor] möchte, dass im Saal etwas anders ist als davor: dass jemand einen Satz über einen anderen Menschen nicht mehr so leicht sagt wie am Nachmittag. Ob das gelungen ist, lässt sich nicht messen, aber beobachten und besprechen. Veränderungen werden als Erfahrungen beschrieben; klinische Wirkungen werden daraus nicht abgeleitet.

Die Würde bleibt bei der Person

Eine Diagnose erklärt keinen ganzen Menschen. Wer mit einer eigenen Erfahrung mitwirkt, behält die Entscheidung darüber, was öffentlich werden darf. Das gilt auch für Pressebilder, Filmaufnahmen und spätere Veröffentlichungen. Die künstlerische Verdichtung muss mit der Verantwortung für die beteiligten Menschen vereinbar bleiben.

> Eine tragende Frage für die Weiterentwicklung: Konnten Menschen mit einer eigenen Wahrnehmung anwesend sein, und bekam die Wahrnehmung der anderen neben ihr Platz?

10 VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 10

Eine Sprache für die Öffentlichkeit

> **Die folgenden Texte sind für Programmhefte, Webseiten, Kooperationsanfragen und redaktionelle Beiträge angelegt. Angaben zu einer konkreten Veranstaltung werden aus der jeweiligen Produktion ergänzt.**

Kurzprofil

Voyen [Svetogor] arbeitet mit dem Widerspruch im Gefühl. Perkussion, akustische Instrumente, E-Gitarren, Synthesizer, Filmsequenzen und künstliche Intelligenz geben Freude, Schmerz, Liebe und Zweifel eine gemeinsame Zeit, in der keines das andere übertönen muss. Hinter dem Künstlernamen steht ein Sozialunternehmer und Sozialpädagoge mit Erfahrung im psychosozialen Mentoring; daraus stammt die mentalisierende Haltung des Projekts: Derselbe Klang darf für jeden Menschen etwas anderes bedeuten. In Planung ist ein Konzert von 23 Stunden Dauer zu Themen wie ADHS, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus-Spektrum. Projektadresse: voyen-svetogor.art

Pressetext

Voyen [Svetogor]: Das Innere hat mehr als eine Stimme

Ein Schlag auf ein Fell. Für einen Menschen beginnt ein Rhythmus, für den nächsten kehrt eine Erinnerung zurück. An dieser Entfernung zwischen zwei Menschen, die dasselbe hören, setzt Voyen [Svetogor] an.

Das experimentelle Musik- und Kunstprojekt verbindet Perkussion und andere akustische Instrumente mit E-Gitarren, Synthesizern, elektronischer Klanggestaltung und Filmsequenzen. Auch künstliche Intelligenz gehört zum Ansatz: Generiertes Material trifft auf den körperlich gespielten Ton, und die Reibung zwischen beiden wird selbst zum Thema. Harmonie, Dissonanz und Stille gelten als gleichberechtigte Mittel.

Im Mittelpunkt steht emotionale Authentizität. Freude bekommt keinen Vorrang vor Schmerz, Hoffnung muss ihre Zweifel nicht verschweigen, und auch Zynismus darf seine Schärfe behalten, wenn in ihm die Enttäuschung über eine Welt hörbar wird, die hinter ihren eigenen Versprechen zurückbleibt. Das Publikum erhält keine verbindliche Deutung. Dieselbe Passage darf für jeden Menschen etwas anderes bedeuten.

Hinter dem Künstlernamen steht ein Sozialunternehmer und Sozialpädagoge mit langjähriger Erfahrung im psychosozialen Mentoring. Aus dieser Arbeit stammt die Haltung des Projekts: eine Empfindung ernst nehmen, die eigene Deutung offenhalten, die innere Wirklichkeit des anderen als nur teilweise zugänglich respektieren. Eine Diagnose erklärt keinen ganzen Menschen. Therapeutische Wirkungen verspricht das Projekt nicht.

In Planung ist ein Konzert von 23 Stunden Dauer zu Themen wie ADHS, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus-Spektrum, zu dem Virtuosen verschiedener Musikrichtungen eingeladen werden sollen. Ort, Termin, Besetzung und Finanzierung werden im weiteren Entwicklungsprozess geklärt. Residenzen, Klangwerkstätten und internationale Koproduktionen sind als Entwicklungswege angelegt.

Projektadresse: voyen-svetogor.art

Für Veranstaltungsankündigungen: bestätigte Mitwirkende, Veranstalter, Termin, Ort, Zugang und Pressekontakt ergänzen. Veröffentlichte Bilder benötigen geklärte Nutzungsrechte und Bildnachweise.

VOYEN [SVETOGOR] / KAPITEL 11

Die Herkunft der Aufmerksamkeit

> **Hinter Voyen [Svetogor] steht eine langjährige Auseinandersetzung mit Menschen, deren Lebenswege sich den vorgesehenen Ordnungen entziehen. Diese Erfahrung hat Folgen für den Blick, das Zuhören und die künstlerische Arbeit.**

Der Künstler

Voyen [Svetogor] ist Sozialunternehmer, Sozialpädagoge und Gründer von 1001Perspektiven sowie sozialer und soziokultureller Projekte, darunter BLACK SHEEP CLUB. Seine berufliche Arbeit verbindet psychosoziales Mentoring mit psychodynamischen und systemischen Perspektiven. Sie richtet die Aufmerksamkeit auf Beziehung, Selbstentwicklung und die Bedingungen, unter denen ein Mensch wieder eigene Handlungsmöglichkeiten findet.

Im künstlerischen Projekt werden Erfahrungen aus dieser Arbeit und aus dem persönlichen Leben in Musik und Bild bearbeitet. Was im beruflichen Alltag nach Verständigung und Handlung verlangt, darf hier eine offene Gestalt bekommen. Eine Empfindung kann stehen bleiben. Ein Widerspruch kann den nächsten Einsatz bestimmen.

Einladung zur Zusammenarbeit

Gesucht werden Partner, mit denen sich eine konkrete künstlerische Arbeit entwickeln lässt: Kulturorte und Festivals, Musik- und Filmschaffende sowie Einrichtungen mit Interesse an soziokulturellem Austausch. Ein Partner kann einen Ort einbringen, eine musikalische Handschrift, lokale Erfahrungen oder die Fähigkeit, eine Produktion zu ermöglichen.

Am Anfang steht ein Gespräch über einen Anlass; alles Weitere, von der Besetzung bis zum Budget, folgt daraus. Was in diesem Profil fehlt, fehlt mit Absicht: Termine, Partner und Zusagen stehen erst, wenn sie stehen.

Was in uns klingt, gehört zu uns. Was wir daraus machen, kann zwischen uns beginnen.

Voyen [Svetogor]
Musik für das Unaufgelöste
voyen-svetogor.art
Stand: November 2026 · Version 2.2

Inhaltlich verantwortlich: Ivaylo Borisov